



Die Torsi „feminin und maskulin“ von Julia Lamberts weckten das Interesse der Gäste der „Artinea“ im Schloss Rauschholzhausen.



„Tischlein deckt dich“ nennt sich die Kreation von Jochen Blöcher, deren Funktion die Kinder begeisterte und die Erwachsenen neugierig machte.

Fotos: Martina Becker

2 500 Menschen besuchen 4. „Artinea“

Tischler stellten ihre Kunstwerke am Wochenende erfolgreich mit Architekten, Designern und Künstlern aus

Tischler können mehr als nur Fenster und Türen einbauen, keine Frage. Wie viel mehr, haben Handwerker aus dem Landkreis erneut bei der „Artinea“ bewiesen. Auch die vierte Auflage überzeugte das Publikum.

von Martina Becker

Rauschholzhausen. Wie dicht das Tischlerhandwerk, Kunst und Design beisammen liegen, zeigten die Ausstellungsstücke im Schloss von Rauschholzhausen. Außergewöhnliche De-

signideen nahmen am Samstag und Sonntag rund 2 500 Ausstellungsbesucher mit auf eine Reise durch die Kreativität der Region. „Viele Besucher betonten, dass sie nicht vermutet hätten, dass es in der Region solch außergewöhnliche Möbelstücke und Designobjekte zu kaufen gibt“, berichtete Stefan Becker, Obermeister der Tischler-Innung Marburg. Gemeinsam mit Reinhold Merte, Obermeister der Schreiner-Innung Biedenkopf ist er Initiator der „Artinea“. Durch die Zusammenarbeit beider Innungen und einer Kooperation mit der Stabsstelle Wirtschaftsförderung des Landkreises Marburg-Biedenkopf wurde die Ausstellungs-

idee vor einigen Jahren geboren und umgesetzt. „Dabei sollen sich Handwerker, Künstler und Designer, vorwiegend aus dem Landkreis Marburg Biedenkopf, begegnen und ihre Arbeiten der Öffentlichkeit präsentieren“, erklärte Becker.

Alle zwei Jahre findet die „Artinea“ statt und auch die Veranstaltung 2010 vereinte Einmaligkeit und Vielfalt in ihren Exponaten. „Das Tischlerhandwerk bringt sich auch in diesem Jahr wieder auf höchstem Möbelstücken ein“, betonte der Innungsobmeister. Für die Ausgewogenheit der „Artinea“ sorgte zum vierten Mal Horst Barthel. Als künstlerischer Lei-

ter war er für die Komposition der Ausstellungsstücke der 45 Teilnehmer verantwortlich. Sie hatten für die Kulisse im Schloss Rauschholzhausen zu dem Thema „Gestaltung mit Holz – und darüber hinaus“ Arbeiten aus den Materialien Holz, Metall, Stein, Glas und Ton gefertigt.

Als Ausstellungsinhalte waren dabei sehr ideenreich und hochwertig erstellte Möbelstücke, möbelartige Objekte, Skulpturen und Plastiken, Malereien, Fotografien, Grafiken bis hin zu Goldschmiedearbeiten zusammengekommen.

„Die Ausstellung ist in diesem Jahr noch qualitativer“, sagte Barthel. Dass sich im Laufe der

Jahre Synergien zwischen den Tischlern und Künstlern entwickelt haben, sie voneinander profitieren, sich gegenseitig befruchten und eine Weiterentwicklung in den Arbeiten stattgefunden habe, betonte auch Becker.

Die „Erfolgsstory“ der „Artinea“ wurde somit auch in diesem Jahr fortgeschrieben. Die Veranstaltung als Schaufenster in die Innungen brachte ihrem Publikum Kreativität, Design und Unverwechselbarkeit gepaart mit hohem Gebrauchswert nahe. Reges Interesse an den Ausstellungsstücken sowie ein lebendiger Austausch, bei musikalischem Rahmenprogramm, bestätigten das.